

Hanamatsuri 8. April

Am 8. April feiern die Mahayana-Buddhist/-innen¹ das Fest Hanamatsuri (Hanamatsuri), die Geburt Buddhas. Für Mahayana-Anhänger/-innen ist Buddha keine historische Person, er wird als unvergängliches Prinzip der Entfaltung zur Vollkommenheit verehrt. Hanamatsuri wird auch Blumenfest genannt, da Buddha der Legende nach in einem Garten voller Blüten geboren wurde, während es „Amacha“ (Teesorte aus geriebenen Blättern der Gartenhortensie) regnete. („Hana“ heißt auf Japanisch Blume und „Matsuri“ bedeutet Fest).

Die Anhänger/-innen der Theravada-Lehrrichtung² des Buddhismus kennen Hanamatsuri nicht. Sie feiern am Fest Vesakh gleichzeitig die Geburt, das „Erwachen“ und den Tod Buddhas. Sie sehen Buddha als historische Figur, die wertvolle Lehren hinterlassen und Wunderkräfte besessen hat.

Zu Hanamatsuri wird traditionell parfümiertes Wasser über Buddha-Statuen, Mönche und die Ältesten in der Familie gespritzt. In den buddhistischen Tempeln wird eine Blumenhalle „Hanamido“ eingerichtet, in der eine blumengeschmückte Statue des neugeborenen Buddha aufgestellt wird. Die Tempelbesucher/-innen bringen Blüten als Opfer dar und beträufeln den Kopf der Statue mit „Amacha“. Zu Hanamatsuri werden auch festliche Umzüge veranstaltet. Die Buddhist/-innen tragen bunte Kimonos und ziehen Festwägen durch die Stadt. Die Straßen werden mit Lampions geschmückt, die Blütenblätter als Motiv tragen. [<http://de.wikipedia.org/wiki/Kambutsue> (Stand: 02.02.2015)]

Die Buddhist/-innen aus Salzburg und Umgebung feiern dieses Fest in der Buddhistischen Begegnungsstätte *ShinDo* in Bad Reichenhall. (*Information Mag. Kurt Krammer*)

Eva Reinecker

www.buddhismus-austria.at
<http://buddhismus.members.cablelink.at/Institute/default.htm>
www.buddhismus-salzburg.org

¹ Im Mahayana-Buddhismus gilt es, das Ideal des „Bodhisattva“ zu erreichen. D. h. ein/e Gläubige/r zu werden, der/die nicht nur die eigene Erlösung anstrebt, sondern auch um die Errettung anderer bemüht ist. (*Scheck/Görgens 2006, 70*)

² Die Weisheitsschule Hinayana orientiert sich am Mönchsideal. Die Hinayana-Anhänger/-innen halten sich genau an die überlieferten Texte. (*Scheck/Görgens 2006, 54*)